

# Bodenrichtwerte 01.01.2016

## Zeichenerklärung

### Darstellung der Bodenrichtwerte

750  
W 2,0

Bodenrichtwert 750 €/m<sup>2</sup> für Wohnbauland bei einer gebietstypischen Geschossflächenzahl – GFZ – von 2,0.

1000 | 1500  
W 2,0 | M<sub>1</sub> 3,0

Bodenrichtwerte für unterschiedliche Nutzungen innerhalb einer Bodenrichtwertzone.

1100  
M<sub>1</sub>\* 4,5

Bodenrichtwert für ein Einzelhandelszentrum, bei dem die angegebene GFZ auch die Geschossfläche der Stellplätze berücksichtigt.

1000  
GB

Bodenrichtwert für eine bebaute Gemeinbedarfsfläche (z.B. Krankenhausstandort).

9400  
M1 4,5

symbolhafte Darstellung des Straßenwertes (siehe unter Nr. 1 der Erläuterung zur Bodenrichtwertkarte).

22000  
M1 4,5

symbolhafte Darstellung des Platzwertes (siehe unter Nr. 1 der Erläuterung zur Bodenrichtwertkarte).

2213

Identifikationsnummer der jeweiligen Bodenrichtwertzone (z.B. bei Nutzung der Automatisierten Kaufpreissammlung AKS Berlin).

### Sanierungs- oder Entwicklungszusatz

in förmlich festgelegten Sanierungsgebieten (§ 142 BauGB) - SAN - oder förmlich festgelegten Entwicklungsbereichen (§165 BauGB) – ENT -

(für bisherige A-Werte)

SU 900 | EU140  
W 2,5 | G

Maßnahmeunbeeinflusste Bodenrichtwerte unter Berücksichtigung des Grundstückszustandes vor Beginn der Maßnahme (§10 Abs. 2 Nr. 3 ImmoWertV).

(für bisherige N-Werte)

N 2200  
W 2,5

Bodenrichtwerte unter Berücksichtigung des Grundstückszustandes aufgrund der bis zum Stichtag der Bodenrichtwertermittlung schon erfolgten tatsächlichen und rechtlichen Neuordnungsmaßnahmen.

Maßnahmebeeinflusste Bodenrichtwerte unter Berücksichtigung des Grundstückszustandes nach Abschluss der Maßnahme (§10 Abs. 2 Nr. 3 ImmoWertV) mit den Abkürzungen SB oder EB werden in der Bodenrichtwertkarte nicht ausgewiesen.

## Erläuterung zur Art der baulichen und sonstigen Nutzung

<b>W</b>	Flächen für Wohnbebauung, eventuell mit geringer anteiliger nichtstörender gewerblicher Nutzung.
<b>G</b>	Flächen, die auch für dienstleistungsorientiertes Gewerbe genutzt werden können.
<b>Gp</b>	Flächen in förmlich festgelegten Sanierungsgebieten bzw. Entwicklungsbereichen, bei denen für die maßnahmebeeinflussten Bodenrichtwerte aufgrund zurückliegender Qualitätsstichtage nur produzierendes Gewerbe möglich ist.
<b>M<sub>1</sub></b>	Flächen mit Kerngebietscharakter und sehr hoher baulicher Ausnutzung und nur geringer anteiliger Wohnnutzung.
<b>M<sub>2</sub></b>	Flächen mit Kerngebiets- oder Mischgebietscharakter und mittlerer baulicher Ausnutzung. Dienstleistungs- und Wohnnutzung stehen in einem ausgewogenen Verhältnis.
<b>E</b>	Flächen in förmlich festgelegten Entwicklungsbereichen, die zum Qualitätsstichtag (s. §153 Abs. 1 BauGB) keine Baulandqualität besessen haben.
<b>LW-A</b>	Landwirtschaftliche Flächen, die als Ackerland genutzt werden. - Flächen die ausschließlich im innerlandwirtschaftlichen Grundstücksverkehr gehandelt werden (siehe unter Nr. 8 der Erläuterung zur Bodenrichtwertkarte)
<b>LW-GR</b>	Landwirtschaftliche Flächen, die als Grünland genutzt werden. - Flächen die ausschließlich im innerlandwirtschaftlichen Grundstücksverkehr gehandelt werden (siehe unter Nr. 8 der Erläuterung zur Bodenrichtwertkarte)
<b>LW-EGA</b>	Landwirtschaftliche Flächen, die als Erwerbsgartenanbaufläche genutzt werden.
<b>F</b>	Flächen, die forstwirtschaftlich genutzt werden. - Flächen die ausschließlich im innerforstwirtschaftlichen Grundstücksverkehr gehandelt werden (siehe unter Nr. 8 der Erläuterung zur Bodenrichtwertkarte)
<b>SF</b>	Flächen, die u.a. als Kleingärten, Friedhöfe, Sportflächen, Flughäfen genutzt werden.

## Sonstige Darstellungen



Begrenzung einer Bodenrichtwertzone.



Förmlich festgelegtes Sanierungsgebiet.



Förmlich festgelegter Entwicklungsbereich.



Lärmschutzbereich 1.



Lärmschutzbereich 2.



Zugehörigkeitshaken.